# Der Buecherblogger

"Jedes Wort eines Menschen ist wie ein Sandkorn am Strand. Wie könnte es die ganze Geschichte des Meeres erzählen?....." Meine Bücher für die einsame Insel!

## Meine Buchempf...

Alte und neue selbst gelesene Bücher

Telefongespräche: Erzählungen
von Roberto Bolaño

Frauen, die lesen, sind gefährlich. Lesende Frauen in Malerei und Fotografie.
von Stefan Bollmann

Rebecca: Roman
von Daphne DuMaurier

2666
von Roberto Bolano

Dshamilja
von Tschingis Aitmatow

Der rote Faden
von Bürgerverein Hemmingen e.V.

Wie Proust Ihr Leben verändern kann. Limitierte Sonderausgabe. Eine Anleitung.
von Alain DeBotton

Das Genie und die Göttin. Roman.
von Aldous Huxley

Das intime Tagebuch des Capitaine Georges.
von Jean Renoir

## Kurzkritiken

22 November

### Roberto Bolano: Telefongespräche

Taschenbuch 2008

Spanische Originalausgabe

14 Erzählungen des chilenischen Schriftstellers, von denen ich bis heute etwas mehr als die Hälfte gelesen habe. Bolano ist ein Meister der Erzählkunst. Seine Geschichten handeln von gescheiterten Schriftstellern, verletzbaren und verletzenden Frauen, von der Hilflosigkeit, auch am Telefon, wenn man schweigt. Sie handeln, natürlich, von ihm selbst, vom Tod und es gelingt ihm immer, ein ganzes Leben in wenige Seiten zu packen. Diese kurzen Erzählungen sind ein guter Einstieg in den Kosmos Bolano, den es in den nächsten Jahren, auch mit neuen Übersetzungen, zu entdecken gilt. Drei kurze Beiträge von mir sind im Weblog zwei666.de erschienen, auf die ich hier verweisen möchte:

Erzählung Nr. 3 "Enrique Martin" S. 39 - 56
DER DICHTER, SEINE KONKURRENZ UND SEIN LEIDEN

Erzählung Nr. 11 "Zellengenossen" S. 155 - 168
ICH UND MEINE UNBEGREIFLICH WAHNSINNIGEN FRAUEN

Erzählung Nr. 12 "Clara" S. 169 - 181
DAS ZITTERN DER STILLE

Die Originalausgabe von "Telefongespräche" auf spanisch gibt es online hier: Llamadas telefónicas.

15:02 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen

06 November

### Stefan Bollmann: Frauen, die lesen, sind gefährlich

Juana Inés de la Cruz (1651-1695),
mexikanische Nonne und Dichterin

Ein wunderschöner Bildband zu einem unschlagbaren Jubiläumspreis, der, ich gestehe es etwas verschämt, eins meiner Bildsammelgebiete betrifft: "Lesende Frauen in Malerei und Fotografie". Das Buch beginnt mit einem Vorwort von Elke Heidenreich: "Über das Gefährliche, wenn Frauen zu viel lesen" und einem Abriss der "Geschichte des Lesens in Bildern vom 13. bis 21. Jahrhundert von Stefan Bollmann.
Chronologisch geht es dann mit einem Maler oder Fotografen der jeweiligen Epoche weiter, wobei jeweils ein typisches Bild eines Künstlers beschrieben wird. Bei aller Chronologie wird es aber auch thematisch untergliedert in Kapitel wie: Verzauberte Leserinnen, selbstbewusste Leserinnen oder einsame Leserinnen. Text und Visuelles ergänzen sich ausgezeichnet und verführen immer wieder zum nochmal Durchblättern.
Ein wirklich schönes Buch aus einem Verlag, den ich leider noch nicht kannte: Elisabeth Sandmann Verlag.
Glauben Sie nicht, wenn Sie Bücher über Frauen lesen, Sie würden sie nun besser verstehen. Das Lächeln der Mona Lisa oder die Sphinx bleiben ja

## Blogliste

Robert Bolano: Telefongespräche
Erzählungen

Stefan Bollman: Frauen, die lesen, sind gefährlich
Sachbuch, Bildband

Daphne du Maurier: Rebecca
Roman, Liebesgeschichte, Krimi

Roberto Bolano: 2666
Roman

Tschingis Aitmatov: Dshamilja
Novelle

Bürgerverein Hemmingen e.V: Der rote Faden
Regionaler Reiseführer

Alain de Botton: Wie Proust Ihr leben verändern kann
Eine Anleitung

Aldous Huxley: Das Genie und die Göttin
Roman

Jean Renoir: Das intime Tagebuch des Capitaine Georges
Roman

Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit
Roman

Richard David Precht: Wer bin ich und wenn ja, wie viele?
Sachbuch, Philosophiegeschichte

Jean-Yves Tadié: Marcel Proust
Biographie

Siegfried Lenz: Schweigeminute
Novelle

Meine Bücherwebsite
Meine Seiten zum eigenen Buch: Weit hinter den Augen wartet die Vergangenheit

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, 3 Bde., Jubiläumsausgabe
von Marcel Proust

Wer bin ich - und wenn ja wie viele? Eine philosophische Reise
von Richard David Precht

Marcel Proust
von Jean-Yves Tadie

Schweigeminute: Novelle
von Siegfried Lenz

auch immer rätselhaft. Erotisch, noch ein Geständnis, finde ich auch eine weniger bekleidete oder gar nackte Frau, die liest. Haben wir da nicht alles beisammen: Körper, Geist, Begierde, Neugier, Verlangen und Angst, vielleicht verletzt zu werden, durch Ablehnung, Arroganz oder einfach Anderssein? Zumindest habe ich durch das Buch gelernt, dass auch berühmte Blondinen wie Marilyn Monroe noch vor meiner Geburt "Ulysses" von James Joyce gelesen haben.

16:58 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen

21 Oktober

## Daphne du Maurier: Rebecca

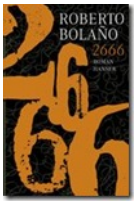
Die beiden Hauptdarsteller in "Rebecca", USA 1940, Regie: Alfred Hitchcock
Laurence Olivier als Maxim de Winter und die namenlose Ich-Erzählerin, Joan Fontaine als die zweite Mrs. de Winter.

"Gestern nacht träumte mir, ich sei wieder in Manderley." So beginnt das Anfangskapitel, das einen Traum der Erzählerin beschreibt, in dem alles unwiderruflich vergangen ist. Die Natur hat wieder von allem Besitz ergriffen, was einmal menschliches Leben war. Der Roman, aber auch der Film fesselt von der ersten Minute an. Joan Fontaine erhielt auch für ihre Leistung in diesem Film einen Oscar. Die verängstigte Blondine war ein Hauptmotiv von Alfred Hitchcock, auch in anderen seiner Filme. Das Buch ist Liebesgeschichte und Kriminalgeschichte zugleich. Es bleibt eines meiner frühen Leseerlebnisse als Ausgabe von 1955 im Bertelsmann-Lesering. Ich wurde ein Daphne du Maurier Fan. "Meine Cousine Rachel", "Ein Tropfen Zeit" und andere sollten folgen. Auf S. 9 heißt es: "Glück ist kein Besitz, der seinen Preis hat, er ist eine geistige Eigenschaft, ein Gemütszustand."

17:33 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Roman

20 September

## Roberto Bolano: 2666




Deutsche Erstausgabe

Der Autor

Benno von Archimboldi
(fiktiver Schriftsteller in "2666")

Heute bin ich erst auf S. 113 angekommen, aber die Beschäftigung mit diesem am 7.9.2009 "das erste Mal" auf Deutsch übersetzten Romans des 2003 verstorbenen chilenischen Autors, der sein letztes Buch seinen beiden Kindern widmete, beschäftigt mich seit diesem Datum immer mehr. Vorher hatte ich noch nie etwas von Roberto Bolano gehört. Das Projekt von Marvin Kleinemeier, den Roman bis zum Ende des Jahres gemeinsam auf der Plattform http://www.zwei666.de/ zu lesen erschien mir interessant und ich hatte Lust, mich darauf einzulassen. Ich bestellte mir kurzerhand den Band und begann zu lesen. Zuerst und immer noch wurde ich durch den enigmatisch fabulierenden Stil Bolanos, der sich in einem Raum literarischer Intertextualität bewegt und mit gedanklichen und sprachlichen Assoziationen nur so spielt, einigermaßen irritiert, manchmal sogar amüsiert, aber auch mal verärgert. Ein fünfseitiger Satz war mir einfach zu lang und erschien mir manieriert. Mittlerweile sehe ich das etwas anders und lächele bei jeder gekonnten Verschmitztheit des Autors, den Leser, auch mit dem Titel des Buches, zu verwirren, was aber laut Umberto Eco ohnehin die Aufgabe eines belletristischen Buchtitels ist. Kurz und gut, ich habe mich sogar dazu hinreißen lassen, Gastbeiträge für http://www.zwei666.de/ zu schreiben, auf die ich hier verweisen möchte:

http://www.cloud-gate.de/poeta/?cat=15

Mittlerweile, in der Mitte des Buches, bin ich nicht mehr so sehr auf der Suche nach einem fiktiven Schriftsteller oder den Mördern der Frauen in Mexiko, der Weg des Lesens ist schon das Ziel.

19:32 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Roman

10 September

## Tschingis Aitmatov: Dshamilja

Schneeleopard im Zoo Zürich

Film zum Artenschutzprojekt für Schneeleoparden in Kirgisistan
Wikipedia - Der Schneeleopard
Dshamilja - die Schöne aus Kirgisistan
http://www.nabu.de/themen/international/laender/kirgistan/erfolge/02676.html
http://www.schneeleopard.de/
http://www.yournaturephotos.com/oneadmin/photogallery/photo-51-51-1270-0-Yes.html

Im wirklichen Leben bin ich vor Jahren der Namensgeber für eine gerettete Schneeleopardin geworden. Ich gewann damals von 2500 Einsendungen mit dem Vorschlag, die junge Schneeleopardin "Dshamilja" zu nennen. Sie lebt seit 2001 im Züricher Zoo und hat mittlerweile drei Mal Nachwuchs bekommen.
Aitmatov selbst hat ein Buch mit dem Titel "Der Schneeleopard" geschrieben, dass ich aber noch nicht gelesen habe. Er selbst ist im Juni 2008 gestorben.
In welcher Verwandlung die fiktive Welt auch immer überlebt, sie findet Eingang in unsere Herzen.

"Die schönste Liebesgeschichte der Welt", wie Louis Aragon 1959 sein Vorwort zu der Erzählung betitelte, die er damals ins Französische übersetzte, ereignet sich im Sommer des Kriegsjahres 1943. Ich habe dieses schmale Bändchen schon vor langer Zeit gelesen und war genauso begeistert wie er.
"Gefährtin derer, die an die Liebe glauben" nennt Aitmatov selbst sein Vorwort von 1987.
Das Bild aber, das der Erzähler Said in der Geschichte von Dshamilja und und ihrem Geliebten Danijar gemalt hat, scheint nichts anderes als eine Metapher für das Buch selbst zu sein, das wir gerade gelesen haben.
Das vollendete Produkt literarischer Kunst wird selbst Gegenstand seiner Handlung.
Eine Folge des Standpunktes des Erzählers. Er extrahiert seine Geschichte aus Erinnerungen. Kunst als Extrakt des Lebens auf einer höheren Ebene. Das schafft eine ewig romantische, aber auch melancholische Sphäre der Vergänglichkeit.
Ist Leben wirklich zu extrahieren und was sagt mir die so sublimierte Kunst über den existentiellen Augenblick des Jetzt, mit seiner ständigen Überforderung, sich für nur eine Zukunft entscheiden zu müssen? Heißt das nicht überspitzt: Leben ist nur im Nachhinein mit Sinn zu füllen, erschließt sich erst in dem bereits Gelebten? Im Moment des gelebten Augenblicks schauen wir immer wie in einen blinden Spiegel.
Die Hinweise auf die Unvollkommenheit von Said´s Gemälde erscheinen bei der Meisterschaft der kleinen Erzählung wie eine zu bescheidene, untertreibende Selbstschmeichelei. Ist nicht jedes Kunstwerk, auch unabhängig von der Erzählhaltung, vielleicht sogar jede der verschiedenen Künste, nur verdichteter Staub von gestern? Tragen Träume wie vertrocknete Blumen den Staub von gestern in einen bodenlos blühenden Morgen?

11:06 | Kommentar hinzufügen | Kommentare lesen (1) | Permalink | In Blog aufnehmen | Liebesgeschichte

06 September

## Bürgerverein Hemmingen e.V.: Der rote Faden

Die erste Auflage von 1999

Mich verschlug es ins Hemminger Rathaus. Neugierig geworden kaufte ich mir für 2 Euro das Heft "Der rote Faden", neu als 2. Auflage zur "Gartenregion Hannover 2009" erschienen.
Mit diesem Büchlein hat man eine Anleitung in der Hand, seine Heimat und wenn es auch die zweite ist, zu Fuß oder mit dem Rad ausführlich zu erkunden. Immer gibt es etwas Geschichtliches, eine Anekdote, etwas zur Architektur oder eine Sehenswürdigkeit entlang der mehr als 20 km langen Strecke zu besichtigen. Mit dieser Broschüre haben Sie nicht nur etwas zum Lesen mit Niveau, nein, Sie müssen sich auch bewegen, Körper und Geist, was immer gut ist. Sie erfahren viel Interessantes über Hemmingen, Westerfeld, Wilkenburg, Harkenbleck, Arnum, Ohlendorf, Hiddestorf und Devese. Nächsten Samstag wird sogar eine Führung durch Arnum am roten Faden entlang angeboten. Die Broschüre sollte übrigens ursprünglich 2,50 Euro kosten. Der Druckerei ist jedoch beim Beschneiden des rechten Randes ein Fehler unterlaufen, sie haben zu viel abgeschnitten, sodass das Foto und der Text von Devese ganz rechts unvollständig ist. Es fehlen ja nur Millimeter, auf den Inhalt hat es also keinen Einfluss, aber so ist es nun mal noch billiger geworden! Es geht übrigens nur 1 Euro an den Bürgerverein Hemmingen e.V., den anderen Euro kassiert die Region Hannover für den Druck. Das ist nur bibliophil interessant, aber es soll wirklich nur diese "Mängelexemplare" geben.

http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Region/Calenberger-Land/Hemmingen/Neuer-Roter-Faden-ist-auf-dem-Markt

http://www.hiddestorf.de/
http://www.stadthemmingen.de/
http://de.wikipedia.org/wiki/Hemmingen_(Niedersachsen)
http://www.devese.de/home_de.htm
http://www.harkenbleck.de/

Hannover Web
Stadtführer zur Stadt Hannover mit Branchenverzeichnis, Magazin und Eventkalender.
Ihre Firma oder Ihre Veranstaltung können Sie kostenlos im Hannover Web bewerben.
Der Eintrag meines Bücherblogs im Hannover Web als Beispiel

16:09 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Reiseführer

26 August

## Alain de Botton: Wie Proust Ihr Leben verändern kann

Die Umschlagillustration zeigt einen leeren Kaffeehausstuhl mit langem Schatten,
der einsam und verlassen auf braunem, sandigen Boden steht. Ein Photo von Kamil Vojnar.
Vielleicht soll das Buch uns helfen, unseren Platz im Leben zu finden und dabei eine
proustsche Betrachtungsweise einzunehmen. Ein Kapitel lautet "Wie man sich Zeit nimmt",
ein anderes "Wie man erfolgreich leidet" oder "Wie man in der Liebe glücklich wird".
Also setzen Sie sich und wie Proust zu dem jungen Diplomaten Harold Nicolson
gesagt haben soll: "Mais precisez, mon cher monsieur, n´allez pas trop vite."
Gehen oder erzählen Sie nicht so schnell, denn das "langsame Vorüberschlendern
ist in der Lage, unser Mitgefühl zu steigern." Das Buch nimmt dem auch zukünftigen
Leser die Angst vor dem Monumentalwerk: "Auf der Suche nach der verlorenen Zeit."
John Updike hat recht: "... ein humorvolles, lehrreiches und verblüffendes Buch..."

10:44 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Biographie

23 Juli

## Aldous Huxley: Das Genie und die Göttin

Aldous Huxley

Wenn Sie auf hohem Niveau eine Geschichte vollgestopft mit intellektuellen
Gedanken über die Wissenschaft, die Liebe, das Sterben, die Religionen und
die Philosophie lesen möchten, dann lesen sie den kurzen, aber besten
Huxley: The Genius and the Goddess von 1955. Der Roman ist jetzt so alt wie ich,
aber immer noch modern und und voller intelligenter Anspielungen auf die komplette
kulturelle Welt der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Voller Ironie und Humor, aber auch
Sarkasmus entfaltet Huxley hier sein Können als Romancier auf engstem Raum:

"Für [Katy, die Göttin] war das Übernatürliche das Natürliche; das Göttliche war weder
etwas Geistiges noch spezifisch Menschliches; es war in Landschaften und Sonnenschein
und Tieren, es war in Blumen, in dem säuerlichen Geruch von Säuglingen, in der Wärme
und Weichheit sich anschmiegender Kinder, es war in Küssen, selbstverständlich,
in den nächtlichen Apokalypsen der Liebe, in der diffuseren, aber nicht weniger
unaussprechlichen Seligkeit, sich einfach wohl zu fühlen. Katy war... eine Göttin, solange
sie in Fühlung mit der größeren Göttin in ihr war, der Weltmutter außerhalb ihrer."

15:08 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Liebesgeschichte

22 Juli

## Jean Renoir: Das intime Tagebuch des Capitaine Georges

Eine französische Ausgabe

Damals wohl ein Bestseller (1968) bin ich erst viel später auf diesen Roman gestoßen.

Alle kennen den Regisseur Renoir und seinen berühmten Vater, den Maler Auguste Renoir. Dass es auch Romane von ihm gibt wusste ich nicht. Der Titel lässt natürlich an sexuelle Bekenntnisse denken und das Sujet, die Liebe eines Offiziers zu einer Prostituierten vom Lande, verstärkt diese Vermutung. Ja es gibt auch durchaus sexuell freizügige Äußerungen im Buch, aber diese Kategorie wird dem Roman in keinster Weise gerecht. Haben Sie englischen Humor und sind auch nur ein bisschen romantisch? Obwohl der Erzählstil eher realistisch ironisch ist, erzählt Renoir eine traurig schöne Liebesgeschichte. Elegant in eine Rahmenhandlung verpackt, auf köstliche Weise von Hunderassen und Liebhabern erzählend, erwähnt der Text auch das Verhältnis von Agnes zu Tieren:

"Sie machte keinen Unterschied zwischen Tieren und Menschen. Ich möchte sagen, sie hat keinen Sinn für eine hierarchische Ordnung besessen. In ihren Augen war ein Mensch einem Frosch nicht überlegen, der wiederum nicht geringer war als ein Elefant. Ihre >Beschäftigungen< sind verschieden, weiter nichts. Nach ihrem Tode werden sie sich alle im Himmel wiederfinden, wo – wie sie keinen Augenblick lang bezweifelte – die Tiere mit dem gleichen Recht Zutritt erhalten wie die Menschen."

21:29 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Liebesgeschichte

21 Juli

## Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Eine David Austen altenglische Rose: Golden Celebration.
Den Duft hätte Proust wahrscheinlich gemocht

"Longtemps je me suis couché de bonne heure."
"Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen."
Parfois, à peine ma bougie éteinte, mes yeux se fermaient si vite
que je n'avais pas le temps de me dire: «Je m'endors.»
Manchmal fielen mir die Augen, wenn kaum die Kerze ausgelöscht war,
so schnell zu, dass ich keine Zeit mehr hatte zu denken:
"Jetzt schlafe ich ein."

Was für ein melodischer, beinahe lyrischer Anfang.
Die Hauptakteurin aus dem Titel tritt gleich als zweites Wort auf.
Aber gleichzeitig ist er auch eine kurze, berichtende Feststellung.
Quasi über das Äußere, die Gewohnheit, und das
Innere, den Schlaf. Der Schlaf als kleiner Tod. Wahrscheinlich hat
niemand Zeit zu denken "Jetzt sterbe ich". Die Zeit scheint in dieser
Anfangsszene wie aufgehoben. Ist er ein Kind in Combray oder der
schreibend Sterbende in Paris? Ich habe die Recherche im Alter von
16 Jahren das erste Mal gelesen, im Krankenhaus, sieben gebundene
Bände aus der Kreisbücherei. Ohne Proust wäre ich ein anderer
geworden. Vielleicht habe ich noch einmal Zeit, ihn ganz zu lesen.

18:19 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Roman

## Richard David Precht: Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?

Der Autor beim Vortrag

Nachdem ich erst 50 Seiten gelesen habe, kann ich mir noch kein
abschließendes Urteil erlauben. Aber sein Schreibstil gefällt mir.
Er ist einfach lockerer als die wissenschaftlichen, universitären
Erörterungen. Seine Dissertation über Musil interessiert mich.
Überhaupt kann man dem Autor ja Populärwissenschaftlichkeit
vorwerfen, aber darf Philosophie nicht auch unterhalten? Vorläufig
nur einige Links von Wikipedia:

Buchjournal
FAZ
Süddeutsche

13:10 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Philosophie

20 Juli

## Jean Yves Tadié: Marcel Proust

Ausschnitt Titelblatt und Buchrücken

Jan Vermeer: Lesendes Mädchen

Den "Meilenstein der Proust-Biografik" habe ich erst angelesen.
Die "Biographie des Werkes" zu schreiben ist die einzig sinnvolle Aufgabe für eine Biografie über Marcel Proust. Es ist ein wirklich umfangreiches Buch mit seinen 1266 Seiten und "man wird kein einziges Faktum ohne Bedeutung lesen und kaum Fakten, die nicht in Prousts Werk einfließen."
Sich an das Werk zu halten scheint mir der richtige Ansatz, nicht an die zahlreichen Erörterungen über seine Homosexualität, für jede Figur des Romans eine Entsprechung im Leben zu suchen, wie langweilig. Und wie aufregend dagegen den Sinn seiner Fiktion, seines Inneren zu entschlüsseln.
Ich werde den ganzen Band noch lesen, aber ich weiß jetzt schon, dass der noch so geistreichste Satz des "wohl besten Kenners und wichtigsten Herausgebers des Gesamtwerkes" nicht die Lektüre Prousts ersetzen kann und das beabsichtigt diese wichtige Biographie ja auch nicht." Proust hat alles aus seinem Leben wiederverwendet", aber er war auch ein Meister des Verschlüsselns und Versteckens. Wie viele Kommentatoren haben schon nach dem gelben Mauerstück in Vermeers "Ansicht von Delft" gesucht, dabei existierte es wohl gar nicht auf dem Bild selbst, sondern im Kopf Marcel Prousts, in seiner Erinnerung. Ist es nicht unwichtig auf welchem Gemälde wir das Gelb Vermeers bewundern?
Diese Biographie ist sehr gründlich und akribisch, also nicht unbedingt etwas für Einsteiger, da gibt es leichtere Ansätze…

17:55 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Biographie

16 Juli

## Siegfried Lenz: Schweigeminute.

Stella Petersen, die junge, hübsche und gut schwimmende Englischlehrerin, verliebt sich in einen Schüler und stirbt nach einem Unfall.
Aber nicht bevor sie ihre Liebe definiert hat:
"**Love, Christian, is a warm bearing wave**".
Die Liebe ist eine warme tragende Welle. In diesem Bild steckt das Auf und Ab der Gefühle, das neu geboren werden.
Die sanfte und zärtliche Berührung des Wassers.
Stella ist tot, aber ein Stern schickt sein Licht
auf eine Reise, auch wenn er schon verglüht ist…
Über die Liebe und den Tod habe ich lange nichts besseres gelesen!

Interview der Zeit mit dem 82jährigen Siegfried Lenz
Ausgabe 20/2008 im PDF-Format

"Schweigeminute" in Wikipedia

10:14 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Liebesgeschichte

14 Juli

## Meine Bücherwebsite

Weit hinter den Augen wartet die Vergangenheit

Es wird Zeit, dass ich mich hinsetze und wieder etwas schreibe, das Leben macht sonst keinen Sinn.
Die Website zu meinem derzeitigen Buchprojekt,
Informationen über mich und "Die 20 Gedichte" zum Download.

13:50 | Kommentar hinzufügen | Permalink | In Blog aufnehmen | Bücher

© 2009 Microsoft | Datenschutz | Nutzungsbedingungen | Impressum | Werbung Verhaltensregeln | Missbrauch melden | Sicherheit | Konto | Feedback